

## 10. ordentliche Generalversammlung vom 21. Juni 2020

### 1. Einleitung & Stimmzählerinnen

Die Einladung zur Online-GV mit entsprechenden Links zu den nötigen Dokumenten und einer Begrüssungsrede wurde am 13. Juni 2020 um 8:26 Uhr per E-Mail verschickt. Die Genossenschaftler\*innen hatten die Möglichkeit, bis 21. Juni 2020 (23:59 Uhr) an der Online-GV teilzunehmen. Die Abstimmungsergebnisse (Protokoll) wurden am 29. Juni 2020 um 22:30 Uhr via E-Mail verschickt.

Ursula Holzer und Selma Junele wurden im Vorfeld als Stimmzählerinnen bestimmt, um die Abstimmungsergebnisse der Online-Umfrage zu verifizieren. Es haben sich 45 Personen an der Abstimmung beteiligt. Von den eingereichten Stimmabgaben sind 3 ungültig (Namen nicht vollständig). Es gibt somit 42 gültige Stimmberechtigte, das absolute Mehr wird entsprechend mit 21 Stimmen erreicht.

### 2. Protokoll GV 19.6.19

Das Protokoll der letzten ordentlichen GV wird mit einer Enthaltung angenommen.

### 3. Jahresbericht und Jahresrechnung 2019

Der Geschäftsbericht und der Revisionsbericht werden von der GV zur Kenntnis genommen.

Die Verwendung vom Überschuss wird mit 38 Stimmen angenommen. Es gab 3 Gegenstimmen und eine Enthaltung.

### 4. Entlastung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden entlastet. Zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen wurden abgegeben.

### 5. Wahlen

Der Verwaltungsrat wird klar wiedergewählt bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme. Alle Verwaltungsratsmitglieder, welche kandidiert haben, wurden wiedergewählt: Selma Junele, Simon Müller, Sepp Ruckli, Romain Kälin und Amadeus Wittwer. Raffael Wüthrich hat sich nicht zur Wiederwahl aufstellen lassen.

Selma Junele wird erneut für das Präsidium gewählt bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme.

Als Revisionsstelle wird Loephtien Maeder Treuhand bestätigt bei zwei Gegenstimmen.

### 6. Budget 2020

Das Budget wird mit 37 Ja-Stimmen angenommen und erhält 5 Nein-Stimmen.

### 7. Stromallmend

Der Einheitstarif für Produktion (IN) und Bezug (OUT) wird von 34 Stimmenden gutgeheissen

und somit angenommen. Es wurden 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen abgegeben.

Die Adminkosten werden weiterhin pro kWh und nicht pro Partei verrechnet. Der Vorschlag wird mit 30 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

Die Vorlage zum Preis wird angenommen bei 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen. Solarstrom aus der Stromallmend wird neu für 6 Rp. exkl. Adminaufwände von der Produktion zum Verbrauch geliefert.

Beispiel Produzent\*in:  $6\text{Rp} - 1\text{Rp (Admin)} = 5\text{Rp}$

Beispiel Konsument\*in:  $6\text{Rp} + 1\text{Rp (Admin)} = 7\text{Rp}$

## **8. Varia**

15 Genossenschaftler\*innen haben sich für das Stromallmend-Fest am 11. Oktober 2020 angemeldet. Siebzehn können nicht kommen und zehn sind sich noch nicht sicher.

Die Generalversammlung wurde um 23:59 Uhr beendet.

Für das Protokoll:

Präsidium  
Selma Junele

Verwaltung  
Amadeus Wittwer

## Kommentare aus dem online Abstimmungslokal

---

### Kommentare



Amadeus Wittwer



Urs Meier

vor 7 Tagen

Ich bin hoch erfreut, wie sich die EG im gegenwärtigen 'Geschäfts-Umfeld' behauptet. Somit ein grosses Dankeschön an die Projekt-Entwickelnden, an die Baustellen Leitenden und die fleissigen Hände auf den Dächern!



Wicki Fabio

vor 7 Tagen

Ich vermisse hier die Stellungnahme der GL und oder der Verwaltung zu den Komentaren? Mir fehlt so die Diskussion bei dieser Online-GV. Trotzdem ein grosses Danke an Alle die hier teilnehmen und sich für die EG engagieren!



Wicki Fabio

vor 7 Tagen

Ich teile die Meinung von Anonymus 38 und kann das Budget sowie der Verwendung des Überschusses so nicht zustimmen. Ich bedaure das Zurücktreten von Raphael Wüthrich aus der Verwaltung und Romain Kählin aus der Geschäftsleitung sehr und sehe das sehr wohl als Verlust von "Know How"!

T

Tom Plüss

vor 8 Tagen

Das Budget 2020 lehne ich ab, weil es nicht vorsieht, die vertraglich vereinbarten Zinsen an (private!) Investoren zu bezahlen. Diese haben vorübergehend auf Zinsen verzichtet. Jetzt wo die Erträge der Solaranlagen sehr hoch sind, ist es angebracht, diese Zinsen wieder zu zahlen. Dafür ist aus meiner Sicht die GL zuständig, dies einzuplanen.

G

GlausKurt

vor 8 Tagen

Toll, super gemacht ! Merci für euren Einsatz mit ♥-Blut, weiter so !

J

Jörg Spörri

vor 8 Tagen

Stromallmend: Da mir die Begründung für die grossen Abweichungen zwischen meinen Berechnungen, der Jahresrechnung und dem was Amadeus in seiner Begrüssungsrede sagt nicht bekannt sind, kann ich den entsprechenden Unterlagen nicht zustimmen und auch die Décharge nicht erteilen. Im Uebrigen habe ich schon vor Jahren eine transparente und detaillierte Abrechnung für die Stromallmend gefordert. Leider liegt diese auch für 2019 nicht vor.



Jörg Spörri

vor 9 Tagen

Zur Stromallmend: Wenn wirklich 1'011'000 kWh gehandelt wurden ist nach meiner Rechnung der Ertrag CHF 70'770.- und der Aufwand CHF 50'550.-. Diese Zahlen weichen massiv von denjenigen welche in der Rechnung 2019 ausgewiesen werden, ab. Unter dem Strich bleiben für die EGch CHF 20'220.- oder 40% des Aufwands. Ich bin nach wie vor der Ansicht, dass ein Zuschlag von 40% für den administrativen Aufwand (Transport- oder Lagerkosten fallen ja keine an), eindeutig zu hoch ist. Im Uebrigen erschliesst sich mir der Nutzen der Aenderung auch nicht, ändert sich ja sowohl für Produzenten als auch für Konsumenten nichts. Andere Frage: Weshalb wurde der Standort Kriens nach so kurzer Zeit aufgegeben und warum ist dies im Geschäftsbericht mit keinem Wort erwähnt?



Stucki Benjamin

vor 10 Tagen

Noch eine letzter Kommentar: Ich finde um eine GV sinnvoll online durchführen zu können, sollte die Abstimmung besser strukturierbar sein und die Möglichkeit bestehen für Kommentare zu jeder einzelnen Abstimmungsfrage. In dieser Form hier ist keine Diskussion im Sinne einer GV möglich. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass die Form und der Aufbau der Online GV noch einmal überdacht werden.

S

Stucki Benjamin

vor 10 Tagen

Brief an das Bundesamt für Energie: Mit dem Abschnitt Marktöffnung bin ich gar nicht einverstanden. Ich kann verstehen, dass eine Marktöffnung für die EGch eine gute Sache wäre. Ich bitte euch aber die Marktsituation in Betracht zu ziehen. Heute haben wir die Situation, dass zumindest städtische Energieversorgern eine sehr progressive Politik haben, sprich meist nur Erneuerbare Energien verkaufen. Der grösste Teil dieser Kunden wird bei einer Europaweiten Marktöffnung den billigsten Strom beziehen. Kohlestrom aus Deutschland. Will das die EGch? Ich finde die Position zur Strommarktliberalisierung der EGch muss unbedingt überdacht werden!

S

Stucki Benjamin

vor 10 Tagen

Hoi, Adminkosten auf alle Mitglieder verteilen ist wie eine Kopfsteuer, kleine Produzenten/Verbraucher werden benachteiligt, grosse bevorzugt!

P

Peter Emmenegger

vor 11 Tagen

Danke für gute Arbeit

H

hans

vor 11 Tagen

Danke für die gute Arbeit.

T

Thomas Rudolf

vor 12 Tagen

Kann jemand bei der Frage 11 alle 3 Möglichkeiten anwählen? Bei mir blockiert es bei gelb... was nicht meine Antwort sein sollte...

**W** Walter Heckendorn vor 13 Tagen  
Schönes Wachstum, tolles Ergebnis bei der Stromvermittlung durch die Solarallmend! Merci für den grossen Einsatz.

**H** Hannes Heuberger vor 13 Tagen  
Vielen Dank allen, die am Karren ziehen (und stossen!): grossartige Arbeit. Ich bin stolz, als Mitglied zu Euch zu gehören.

**H** Hannes Heuberger vor 13 Tagen  
Ich verstehe nicht, warum am Reglement der Stromallmend herumgeschraubt wird, wenn das Ergebnis dasselbe sein wird.

**H** Hannes Heuberger vor 13 Tagen  
Protokoll: zukünftig den Ort angeben, wo die GV stattgefunden hat - der Historie wegen.

**T** Thomas Rudolf vor 13 Tagen  
Frage 9, 10 und 11 sind unklar, bzw. wie diese zusammenhängen ist mir unklar. Daher lehne ich die Änderungen ab, mit der Hoffnung, dass diese an der nächsten GV klar und verständlich neu traktandiert werden.

S

Simon Müller

vor 14 Tagen

Die Stromallmendänderungen lehne ich ab, da sie mir eher als Formänderungen, ohne wirkliche Substanz, daherkommen. Die Begriffe würden nach der Änderung anders lauten. Die Preise würden sich brutto zwar ändern, aber unter dem Strich bleibt der Nettobetrag für beide Seiten gleich. Ich finde dann ist es eher im Interesse der Stromallmend von einer Änderung, nur um der Änderung willen, abzusehen. Da ich für uns Genossenschafter keinen Nutzen in der Änderung sehe, lehne ich sie ab. Ich denke die frei werdenden Ressourcen können wir effektiver einsetzen.

F

Fabian Fabian

vor 15 Tagen

Vielen Dank für die gute und vertrauenswürdige Arbeit! Danke für den Geschäftsbericht mit wichtigen Informationen und Fotos; da kann man sich ein gutes Bild vom Wirken und Schaffen machen!